Zeitschrift: Schweizerische Militärzeitschrift

Band: 15 (1848)

Rubrik: Vermischte Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Krieger und als Bürger gleich muthige und mit administrativem Talente begabte Boinod; der Baron Jomini, ein hervorragender Stabsoffizier und der erste Taktiker unseres Jahrhunderts — haben sich in den Revolutionskriegen oder seither mit Ruhm bedeckt *).

Vermischte Nachrichten.

Großbrittanien. Ein Amerikaner hat dem Zeugamt neuerfundene Pontons von elastischem Gummi znm Geschenk gemacht, welche zunächst für die Kapkolonie bestimmt sind. Jedes besteht aus drei Kähnen von 18 Fuß Länge und 7 Fuß Breite. Dieselben werden durch eigene Blasbälge in 5 Minuten mit Luft gefüllt und bilden eine sehr feste Unterlage für eine Schiffbrücke.

Baden. Voriges Jahr sind auch bei den badischen Truppen einige Veränderungen in der Bekleidung eingetreten. Besonders ist eine neue Kopfbedeckung eingeführt worden, die aus sehr leichten Casquetten besteht, welche gut auf dem Kopfe sitzen, sehr einfach und mit äußerst wenig Beschläg belegt sind. Statt der Spitze, wie die preußischen Helme haben, befindet sich eine Kugel auf dem Casquett. Statt der Degen sollen Säbel zur Bewaffnung der Offiziere eingeführt werden und der Offizier hierzu eine weiße Kuppel über die Schulter erhalten, um ihn dem Feinde gegenüber nicht so kenntlich zu machen. Auch für die Mannschaft machte man Proben. Dem Seitengewehr des Soldaten will man eine Stelle auf der Seite geben, was auch aller Wahrschein-

*) Wir vermissen unter diesen waadtländischen Offizieren den Generallieutenant von Sacconay, welcher sich bei Malplaquet und 1712 bei Villmergen so ausgezeichnet hat. Anmerkung der Redaktion.

lichkeit nach eingeführt wird. Für die Scharfschützen der Infanterie, welche aus den besten und brauchbarsten Leuten gewählt werden, sollen die Büchsen schleunigst angeschafft werden.

Oestreich. Bei dem im vorigen Frühjahr wegen den bekannten Rüstungen stattgefundenen Pferdeankauf wurde bezahlt: für ein Kuirassierpferd 160 fl., für ein Dragonerpferd 130 fl., für ein Pferd der leichten Reiterei 118 fl., für das Trainpferd 140 fl. und für ein Artillerie-Reitpferd 118 fl. Die vorschriftsmäßige Höhe dieser Pferdegattungen steigt von 14 Faust 3 Zoll bis 15 Faust 2 Zoll.

Miszellen.

In der Schlacht bei Dennewitz, den 6. Dezember 1813, hatte das Königsberger Landwehr-Bataillon noch keinen Schuß gethan. Um ein stärkeres Feuer geben zu können, mußte es sich aus der Kolonne in Linie setzen.

Die Unteroffiziere, welche heraustreten mußten, um die Richtung anzugeben, sprangen rasch, sicher und entschlossen vor. Der Unteroffizier Reinhard von der dritten Kompagnie, ein Schweizer von Geburt, welcher als Stellvertreter eingetreten war, zeichnete sich dabei besonders aus. Sein Beispiel wirkte sichtbar auf die andern Unteroffiziere und das ganze Bataillon. Auch der Einzelne, so gering auch seine Stellung sein mag, kann auf dem Schlachtfelde zum glücklichen Erfolge beitragen.

Als Reinhard bald nach der Schlacht von Dennewitz eines von den dem Bataillon für die Schlacht von Großbeeren bewilligten eisernen Kreuzen erhielt, war er so gerührt, daß er mit Thränen im Auge erklärte, er wisse nicht, wo-